

>eträgt das Volumen des Haus-
falls der Gemeinde Wildenberg.
er Gemeinderat stftrmte dem
ahlenwerk zu. | Seite 26

OR DEN NOTFALL

>olizei: 110

uerwehr/Notarzt/
lettungsdienst: 112

arztlicher Bereitschaftsdienst:
116 117

lereitschaftspraxis Kranken-
laus Kelheim: Heute, 18 bis 21
Jhr

iftnotruf München:
(0 89) 19240

ilfetelefon „Gewalt gegen
rauen“: (0800) 011 60 16

isendienst Psychiatrie Nie-
erbayern: (0800) 655 30 00

Nummer gegen Kummer" für
3.nder und Jugendliche:
11 61 11

otdienst Apotheken: Von 8
iis 8 Uhr des nächsten Tages:
:ofien-Apotheke Neu-
tadt/Do., KrankenhausstraEe
a, Tel. (09445) 446.

Berufsfischer klagt auf höheres Zillen-Tempo

Lothar Ziegler will fürs Tierwohl schneller die Donau hinauf - Gericht trifft efne Entscheidung

Von Martin Rutrecht

Neustadt a. d. Donau. Mit seiner Zille schneller die Donau hinauf - darauf hat der Berufsfischer Lothar Ziegler geklagt. Der Einger argumentiert mit dem Tierwohl der Fische im Boot und im Wasser. Das Verwaltungsgericht in Regensburg sprach nun ein Urteil.

Ziegler ist der letzte aktive Berufsfischer im Landkreis Kelheim. Auch mit 69 Jahren will er seine Profession nicht aufgeben. „Solange ich kann, mache ich das. Ich hoffe, mein Sohn übernimmt später“, sagt er. Für die Fischerei mit seiner Zille auf der Donau benötigt Ziegler eine Genehmigung zwischen Irnsing und Kelheim, also auch im sensiblen Abschnitt des Donaudurchbruchs.

Die Verlängerung des Bescheids zum Befahren der Donau erhielt er auch vor gut zwei Jahren. „mit einem Katalog von Bedingungen und Auflagen“, erklärt Pressesprecher Markus Eichenseher vom Verwaltungsgericht. So darf der Motor der Zille donauabwärts nicht laufen. Nur bei Querungsfahrten oder Begegnungsvrkehr, etwa mit Schiffen und Freizeitbo-



Lothar Ziegler ist der letzte Berufsfischer im Kreis. Foto: Haba

ten, ist es Ziegler erlaubt, die Fische einzusetzen.

Die Donau rauf darf der Dreizylinder-Benzin-Motor bis zu 15 Stundenkilometer Fahrt machen. Das jedoch ist Ziegler zu wenig. Nicht weil er über die Donau „rasen“ möchte - sondern aus Gründen des Tierwohls, wie er erläutert. „Eim Transport der lebenden Fische ist der Zeitfaktor wichtig.“

Fische „kriegen Stress“

Die gefangenen Fische befinden sich in Plastikwannen an Bord. Bis Eining bringt Ziegler die Tiere, wo sie in grEieeren Behältern noch vier, fünf Tage „in sauberem Wasser mit Sauerstoffzufuhr gehalten werden, um die Fleischqualität zu

Ein guter Fang

Nachfrage: Lothar Ziegler berichtet von einer „neuen Beliebtheit des Donaufischs“. Bis nach Deggendorf und Pfaffenhofen verkauft er seine Fänge auf Märkten oder Volksfesten, beispielsweise Aale, Waller und Karpfen.

Qualitat: Für die „Brotfische“ Barben und Eitel gewann er jüngst auch Kindergarten. „Ein heimischer Fisch schmeckt ganz anders. ais ein Fischstabchen von irgendwoher - sagen selbst die Kinder“, sagt Ziegler.

erhöhen“. Auf der Zille bekamen die Fische zwar auch Sauerstoff zugeführt, „aber die Temperatur und die Ausscheidungen im Wasser nehmen zu“. Das tate den Fischen nicht gut, der 69-Jährige spricht von „Stress für die Tiere“.

Daher ist für ihn wichtig, die Zeit zwischen dem Fang und der Abgabe in die Behälter in Eining kurz zu halten. „Ein Tempovon 20km/hwardafür angemessen.“ Dann sei der Transportweg von der Schleuse Poikam, bis wohin er seine Fischerei betreibt, in rund einer halber Stunde zu schaffen. Langere Zeit will er den Fischen nicht zumuten, sagt Ziegler: „Ich könnte die Donau hinunter bis knapp vor Regensburg fischen. Aber der Rück-

weg nach Eining ist mir dann zu lange für die Fische.“

Und noch eine Begründung für sein Ansinnen liefert der Berufsfischer. Wenn er mit seiner Zille schneller über die Donau gleite, sei die Wasserverdrängung nicht so hoch - was wiederum die Brutplätze von Fischen schonen würde. „Bei langsamerem Tempo habe ich mehr Tiefgang und mehr Wellenschlag im Wasser.“

Ziegler vermutet, dass die Genehmigung an touristische Zillenfahrten angelehnt sei. „Aber da ist ein gehEiriger Unterschied: Mein Boot mit 6,50 Metern Länge hat 250 Kilogramm Leergewicht, beladen etwa 400 Kilo. Die Zillen für Freizeitfahrten wiegen an die 1000 Kilo.“ Und ein gemach-

ches Tempo seifür Touristen zum Genuss der Landschaft auch stimmig. „Ich will aber meinen Fischen nicht Peter und Paul im Donaudurchbruch zeigen.“ Vor dem Hintergrund seiner Argumentation klagte Ziegler vor dem Verwaltungsgericht Regensburg. Beklagte Partei war der Freistaat Bayern. Nach einer Verhandlung traf die 8. Kammer des Gerichts nun eine Entscheidung.

Bescheid in Teilen gekippt

Die Punkte im Bescheid, welche die Fahrten donauaufwärts regeln, „wurden aufgehoben“, so Pressesprecher Eichenseher. Auch den Passus zu einer Haftungsfrage kippte das Gericht. Darüber hinaus - Ziegler monierte weitere haftungsrechtliche Punkte - wurde die Klage abgewiesen.

Was das Verwaltungsgericht zur Motor- und Temporegelung konkret sagt, liegt noch nicht vor. Denn eine Urteilsbegründung steht noch aus. „Ich gehe davon aus, dass einige Parameter im Bescheid geändert werden müssen und ich die 20 km/h bekomme“, erklari: Lothar Ziegler.

Grünes Licht für Verkauf der Kaiser-Therme

Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kurmittelhaus Bad Abbach gibt Startschuss für Bieterverfahren

Bad Abbach. Wenige Tage nch den Beschlussfassungen des Bezirkstags von Niederbayern und des Marktgemeinderats von Bad Abbach trat laut einer Pressemitteilung des Bezirks Niederbayern die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kurmittel-



waltungsschritten erhielt zudem das in der Tourismus- und Baderbranche renommierte tatungsunternehmen Pro;c M einstimmig und mit sofortigem Beginn den Auftrag der Prozessbegleitung.

„Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir mit dem gewählten

WER WILL MICH?

